



S-Diamant

1

Okklusiononlay-Set  
4665ST

2



4



OccluShaper

3



Perfect Veneer  
Preparation-Set  
4686ST



# Diamanten im Fortschritt

Komet Praxis

## 1. Diamantjahr

**Komet hat 2020 zum Diamantjahr deklariert. Warum?**

Diamanten gehören zum Brot-und-Butter-Geschäft jeder Praxis, auf sie muss Verlass sein. Komet will den Fokus auf diese Instrumentengruppe richten und damit sagen: Wie gut, dass es so zuverlässige Mitarbeiter wie die Komet-Diamanten gibt! Denn Komet ist seit jeher Vorreiter in Diamantfragen. Innovationen prägen die Vergangenheit und charakterisieren schon jetzt die Zukunft.

## 2. Vorreiter

**Gibt es eine Innovation, die sich wie ein roter Faden durch die Anwendungsvielfalt bei Komet zieht?**

1999 war die Geburt der S-Diamanten. Sie ermöglichen ein hoch effizientes Arbeiten, denn die Kombination aus strukturiertem Rohling und grobem Korn bewirkt einen exzellenten Abtrag (Abb. 1). Besonders die Mehrkantstruktur reduziert das Verschmieren und senkt die Hitzeentwicklung. Diese Instrumente sind bei den Komet-Kunden mittlerweile zum Standard bei der Kronenstumpfpräparation geworden. Beispielhaft für die stete Sortimentserweiterung stehen aktuell die schwarzen, supergroben S-Diamanten für die Primär-Kronenpräparation. Die Größe der Diamantkörner sowie der zusätzliche Spanraum sind geprägt von Effizienz und Zeitersparnis.

**Welche Tendenzen sind bei den Körnungen zu erkennen?**

Die Universitäten haben hierzu keine einheitliche Lehrmeinung, das Vorgehen in den Ländern differiert. Außerdem haben sich die Anforderungen an die Kronenpräparation seit der Einführung vollkeramischer Materialien maßgeblich geändert und sind weiterhin im Fluss. Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass deutsche Zahnärzte bei der Primärpräparation am liebsten mit groben Diamantinstrumenten arbeiten. Der Stumpf selbst erfordert dann folgende Finituren. Komet bietet hier ein breites Angebot.

## 3. Zukunft

**Die Defektmorphologie hat sich geändert und immer häufiger sind die Kauflächen nicht durch Karies, sondern durch Erosionen und/oder Attritionen geschädigt. Welche Auswirkungen hat dies auf die Präparation?**

Es muss nicht immer eine Krone sein! Direkte Kompositrestaurationen, Okklusiononlays im Seitenzahn- und Veneers im Frontzahnbereich sind in solchen Fällen die minimalinvasiven Behandlungsalternativen. Der neue restaurative Ansatz spiegelt sich im Komet-Sortiment wider. Der Trend geht hin zu Instrumenten, die integrierte Kontrollmechanismen besitzen und in Sets zusammengefasst sind, die eine logische und sichere Systematik vorgeben. Beispielhaft dafür stehen das Okklusiononlay-Set 4665ST (Abb. 2) und das Perfect Veneer Preparation-Set (kurz PVP; Abb. 3) 4686ST.

**Was ist zum Beispiel ganz aktuell eines dieser schlaunen Instrumente, die eine anatome Präparation sicherstellen?**

Der OccluShaper 370 aus dem Okklusiononlay-Set ist ein Spezialinstrument, das auf dem okklusalen Plateau mittig in der Zentralfissur eine Rundung mit ausreichend Freiraum für adäquate Okklusionskonzepte erreicht und eine konvexe Höckerunterstützung mit sanften, werkstoffgerechten Abrundungen generiert (Abb. 4). Er ist ein wunderbares Hilfsmittel für einfaches, anatomisch korrektes Einkürzen. Nicht nur bei Okklusiononlays, sondern auch bei der klassischen Kronenstumpfpräparation!



WWW.KOMETDENTAL.DE

Infos zum Unternehmen